

“Dresden. Die Belastung des Grundwassers mit Nitrat ist in Sachsen im vergangenen Jahr leicht gestiegen.” (Wolf, 2017) So lautet der erste Satz in einem Artikel der Sächsischen Zeitung vom 22.06.2017. Liest man sich den Artikel weiter durch so wird beschrieben, dass an 30 % aller sächsischen Messstellen (vgl. ebd.) der Grenzwert für Nitrat überschritten wird. Vor allem in Gebieten, in denen eine erhöhte Anzahl von Tierbetrieben zu finden ist, liegen neun der zehn überschreitenden Messpunkte. Die Wasserverbände im Meißner Hochland und in Döbeln sehen aufgrund einer den Grenzwert überschreitenden Nitrat-Konzentration ernsthafte Probleme. Der Zweckverband Meißner Hochland muss sogar Wasser zukaufen. Hier werden auch gesellschaftliche Probleme angesprochen: „Es kann nicht sein, dass der Gewinn aus dem Anbau von Monokulturen bei den Landwirten bleibt und der Grundwasserschaden daraus sozialisiert wird.“ (ebd.) - von den Umweltproblemen, die eine starke Nitrat-Belastung mit sich bringt, ganz abgesehen.

Ablaufplan

TAG 1

- **Bearbeitung der Recherchemappe (-> genaue Aufgabenstellung darin enthalten)**
- **Exkursion ins Klärwerk Dresden**

TAG 2

- **Festlegung der Gestaltungskriterien und Gestaltung des Plakats**
- **Diskussion**